

## Q65

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen  
 VisuellWikitext

**Version vom 13. Mai 2021, 14:45 Uhr (Quelltext anzeigen)**  
 OE1VMC (Diskussion | Beiträge)  
 Markierung: Visuelle Bearbeitung  
 ← Zum vorherigen Versionsunterschied

**Aktuelle Version vom 12. März 2023, 13:46 Uhr (Quelltext anzeigen)**  
 OE1VMC (Diskussion | Beiträge)  
 K (URL zu "Q65\_Quick\_Start.pdf" aktualisiert.)  
 Markierung: Visuelle Bearbeitung

(10 dazwischenliegende Versionen desselben Benutzers werden nicht angezeigt)

**Zeile 1:**

<br />

==Digitale Betriebsarten im Detail: Q65==

Q65 ist eine digitale Betriebsart, die **ab** WSJT-X Version 2.4.0 (**etwa ab** Mai 2021) **verfügbar ist** und die sehr geeignet ist für **niedrige** Sendeleistung ("**QRP-Betrieb**") und für Stationen mit Antennendefiziten.

-

-

- ...

Q65 ist ein digitales Übertragungsverfahren und Protokoll für minimal-QSOs bei besonders schwierigen Ausbreitungsbedingungen. Wenn die Dopplerverbreiterung mehr als nur einige Hz beträgt, ist Q65 die beste unter allen Betriebsarten in WSJT-X. Q65 ist besonders effektiv für Verbindungen über Tropo-Scatter, Regenstreuung, ionosphärische Streuung, TEP und EME auf UKW- und höheren Bändern sowie für andere Arten von Verbindungen mit schnellem Schwund.

**Zeile 9:**

**Zeile 1:**

<br />

==Digitale Betriebsarten im Detail: Q65==

Q65 ist eine digitale Betriebsart, die **seit** [<http://www.arrl.org/news/wsjt-x-2-4-0-introduces-new-digital-protocol-q65>] WSJT-X Version 2.4.0] **verfügbar ist** (**seit 28. Mai 2021**) und die sehr geeignet ist für **die VHF/UHF/SHF Frequenzbereiche, bei mäßiger** Sendeleistung (**100W**) und für Stationen mit Antennendefiziten.

+

Q65 ist ein digitales Übertragungsverfahren und Protokoll für minimal-QSOs bei besonders schwierigen Ausbreitungsbedingungen. Wenn die Dopplerverbreiterung mehr als nur einige Hz beträgt, ist Q65 die beste unter allen Betriebsarten in WSJT-X. Q65 ist besonders effektiv für Verbindungen über Tropo-Scatter, Regenstreuung, ionosphärische Streuung, TEP und EME auf UKW- und höheren Bändern sowie für andere Arten von Verbindungen mit schnellem Schwund.

**Zeile 7:**

Q65 verwendet eine 65-Ton-Frequenzumtastung und baut auf den nachgewiesenen Stärken von QRA64 auf, einem Modus, das 2016 in WSJT-X eingeführt wurde. Q65 unterscheidet sich von QRA64 in folgenden wichtigen Punkten:

- Ein neuer Q-ary Repeat Accumulate-Code mit niedriger Rate zur Vorwärtsfehlerkorrektur

Q65 verwendet eine 65-Ton-Frequenzumtastung und baut auf den nachgewiesenen Stärken von QRA64 auf, einem Modus, das 2016 in WSJT-X eingeführt wurde. Q65 unterscheidet sich von QRA64 in folgenden wichtigen Punkten:

- + \*Ein neuer Q-ary Repeat Accumulate-Code mit niedriger Rate zur Vorwärtsfehlerkorrektur

- + **\*Benutzernachrichten und Sequenzierung identisch mit denen in FST4, FT4, FT8 und MSK144**

- + **\*Ein Einzelton für die Zeit- und Frequenzsynchronisation. Wie bei JT65 ist dieser „Synchronisationston“ auf der Spektralanzeige des Wasserfalls gut sichtbar. Darüber hinaus bietet Q65 eine empfindliche „Synchronisationskurve“ am unteren Rand des Wasserfallfensters. Im Gegensatz zu JT65 sind Synchronisation und Decodierung auch dann noch erfolgreich, wenn Meteor-Pings oder andere kurze Signalverbesserungen vorhanden sind.**

- + **\*Optionale Submodi mit Send-/Empfangsdauern von 15, 30, 60, 120 und 300 s und unterschiedlichen Tonabständen.**

- + **\*Eine neue, äußerst zuverlässige Listendecodierungstechnik für Nachrichten, die zuvor empfangene Nachrichtenfragmente enthalten. Eine Rufzeichendatenbank wird nicht verwendet.**

+ **\*Hochwirksame Nachrichtenakkumulation über mehrere Durchgänge für Situationen, in denen einzelne Übertragungen zu schwach oder Signalverbesserungen zu spärlich sind, um ein Signal zu decodieren.**

+ **\*Eine "Multi-Decodierungs" -Option, die versucht, alle Q65-Signale im empfangenen Durchlassbereich zu decodieren.**

- **• Benutzernachrichten und Sequenzierung identisch mit denen in FST4, FT4, FT8 und MSK144**

+ **Implementiert wird diese digitale Betriebsart über die Soundkarte eines PC. Zuerst eingeführt wurde Q65 mit Hilfe der Implementierung als Open Source Software [<http://physics.princeton.edu/pulsar/k1jt/wsitx.html> WSJT-X] Version 2.4.0-rc1 durch [[http://en.wikipedia.org/wiki/Joseph\\_Hooton\\_Taylor,\\_Jr.\\_Joe\\_Taylor](http://en.wikipedia.org/wiki/Joseph_Hooton_Taylor,_Jr._Joe_Taylor)] ([<http://www.qrz.com/db/K1JT> K1JT]). Die aktuelle Programmversion ist WSJT-X Version 2.4.0 (Stand: 20. Aug. 2021, siehe [<https://physics.princeton.edu/pulsar/k1jt/wsitx-doc/wsjt-main-2.4.0.html> WSJT-X 2.4.0 Benutzerhandbuch]).**

- **• Ein Einzelton für die Zeit- und Frequenzsynchronisation. Wie bei JT65 ist dieser „Synchronisationston“ auf der Spektralanzeige des Wasserfalls gut sichtbar. Darüber hinaus bietet Q65 eine empfindliche „Synchronisationskurve“ am unteren Rand des Wasserfallfensters. Im Gegensatz zu JT65 sind Synchronisation und Decodierung auch dann noch erfolgreich, wenn Meteor-Pings oder andere kurze Signalverbesserungen vorhanden sind**

+ **Q65 hat viele Gemeinsamkeiten mit [[JT65]], [[JT9]] und [[JT4]]. Diese digitalen Modi verwenden fast identische Nachrichtenstruktur und Quellencodierung. Details zur Quellencodierung wurden veröffentlicht im Artikel "[<http://physics.princeton.edu/pulsar/K1JT/JT65.pdf> The JT65 Communications Protocol]", der in der Zeitschrift [<http://www.arrl.org/qex> QEX] während 2005 veröffentlicht wurde.**

• **Optionale Submodi** mit **Sende-/Empfangsdauern** von **15, 30, 60, 120** und **300 s** und **unterschiedlichen Tonabständen**

Die **Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC)** in Q65 verwendet einen **speziell entwickelten (65,15) Blockcode** mit **Sechs-Bit-Symbolen**. **Zwei Symbole** werden aus dem Code **"punktiert"**, was einem effektiven **(63,13) Code** mit einer Nutzlast von **k = 13** Informationssymbolen entspricht, die durch **n = 63 Kanalsymbole** übertragen werden. Die **punktierten Symbole** bestehen aus einem **12-Bit-CRC**, der aus den **13** Informationssymbolen berechnet wird. Der **CRC** wird verwendet, um die **Wahrscheinlichkeit für falsche Decodierungen** auf einen sehr niedrigen Wert zu reduzieren. Eine **Pseudozufallssequenz** mit **22** Symbolen, die über einen **ganzen Durchgang** verteilt ist, wird als **"Ton 0"** gesendet und zur **Synchronisation** verwendet. Die **Gesamtzahl der Kanalsymbole** in einer Q65-Übertragung beträgt somit **63 + 22 = 85**.

• **Eine neue, äußerst zuverlässige Listendecodierungstechnik** für **Nachrichten**, die zuvor empfangene **Nachrichtenfragmente** enthalten. Eine **Rufzeichendatenbank** wird nicht verwendet.

Für jeden **Sende-/Empfangsdurchgang** haben die Submodi **A - E** **Tonabstände** und **belegte Bandbreiten**, die das **1, 2, 4, 8** bzw. **16-fache** der **Basiswerte** betragen. **Vollständige Submode-Bezeichnungen** enthalten eine **Nummer** für die **Sequenzlänge** und einen **Buchstaben** für den **Tonabstand**, wie in **Q65-15A, Q65-120C** usw.

• **Hochwirksame Nachrichtenmittlung** für **Situationen**, in denen **einzelne Übertragungen** zu **schwach** oder **Signalverbesserungen** zu **spärlich** sind, um ein **Signal** zu **decodieren**.

Die folgende **Tabelle** listet die **üblichen Frequenzbereiche** für **QRA64** (Stand 2017). Die **"Dial Frequency"** gibt dabei die **Frequenz** des (unterdrückten) **Trägers** an. Dies ist also die **angezeigte Frequenz** am **Funkgerät**. Das **Funkgerät** moduliert das **obere Seitenband (USB-Modulation)**.

- Eine "Multi-Decodierungs"-Option, die versucht, alle Q65-Signale im empfangenen Durchlassbereich zu decodieren.

```
{| class="wikitable"
```

```
+ |+Dial Frequency
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |160m
```

```
+ | style="text-align:right;" |1,83x MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |80m
```

```
+ | style="text-align:right;" |3,57x MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |60m
```

```
+ | style="text-align:right;" |5,35x MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |40m
```

```
+ | style="text-align:right;" |7,07x MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |30m
```

```
+ | style="text-align:right;" |10,13x MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |20m
```

```
+ | style="text-align:right;" |14,07x MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |17m
```

```
+ | style="text-align:right;" |18,10x MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="text-align:right;" |15m
```

```
+ | style="text-align:right;" |21,0xx MHz
```

```
+ |-
```

- + | style="text-align:right;" |12m
- + | style="text-align:right;" |24,9xx MHz
- + |-
- + | style="text-align:right;" |10m
- + | style="text-align:right;" |28,07x MHz
- + |-
- + | style="text-align:right;" |6m
- + | style="text-align:right;" |USA:  
50,275 MHz
- + IARU R1: 50,305 MHz
- + |-
- + | style="text-align:right;" |2m
- + | style="text-align:right;" |144,120  
MHz
- + |-
- + |70cm
- + | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |432,065 MHz
- + |-
- + |23cm
- + | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |1296,065 MHz
- + |-
- + |13cm
- + | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |2301,065 MHz
- + 2304,065 MHz

Implementiert wird diese digitale Betriebsart über die Soundkarte eines PC. Zuerst eingeführt wurde Q65 mit Hilfe der Implementierung als Open Source Software [<http://phys>

2320,065 MHz

ics.princeton.edu/pulsar/k1jt/wsitx.html WSJT-X] Version 2.4.0-rc1 durch [http://en.wikipedia.org/wiki/Joseph\_Hooton\_Taylor,\_Jr.\_Joe\_Taylor] ([http://www.qrz.com/db/K1JT K1JT]). Die aktuelle Programmversion ist WSJT-X Version 2.3.0 (Stand: 14. Feb. 2021, siehe [http://physics.princeton.edu/pulsar/k1jt/wsitx-doc/wsjt-main-2.3.0.html WSJT-X 2.3 Benutzerhandbuch].



```
+ |-
```

```
+ | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |9cm
```

```
+ | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |3400,065 MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |6cm
```

```
+ | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |5760,200 MHz
```

```
+ |-
```

```
+ | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |3cm
```

```
+ | style="vertical-align:middle;text-align:right;" |10368,200 MHz
```

```
+ |}
```



Q65 hat viele Gemeinsamkeiten mit [[T65]], [[T9]] und [[T4]]. Diese digitalen Modi verwenden fast identische Nachrichtenstruktur und Quellencodierung. Details zur Quellencodierung wurden veröffentlicht im Artikel



"[<http://physics.princeton.edu/pulsar/K1JT/JT65.pdf> The JT65 Communications Protocol]", der in der Zeitschrift [<http://www.arrl.org/qex> OEX] während 2005 veröffentlicht wurde.

Weitere Infos:

– [https://physics.princeton.edu/pulsar/k1jt/Q65\\_Quick\\_Start.pdf](https://physics.princeton.edu/pulsar/k1jt/Q65_Quick_Start.pdf)

<br />

Weitere Infos:

+ [[https://wsjt.sourceforge.io/Q65\\_Quick\\_Start.pdf](https://wsjt.sourceforge.io/Q65_Quick_Start.pdf) **Q65 Quick Start Guide**]

<br />

+ **[[Category:Digitale Betriebsarten]]**

+ **[[Category:Meteor-Scatter]]**

+ **[[Category:UKW Frequenzbereiche]]**

+ **[[Category:Erde-Mond-Erde]]**

+ **[[Category:Mikrowelle]]**

---

**Aktuelle Version vom 12. März 2023, 13:46 Uhr**

---

## Digitale Betriebsarten im Detail\; Q65

---

Q65 ist eine digitale Betriebsart, die seit [WSJT-X Version 2.4.0](#) verfügbar ist (seit 28. Mai 2021) und die sehr geeignet ist für die VHF/UHF/SHF Frequenzbereiche, bei mäßiger Sendeleistung (100W) und für Stationen mit Antennendefiziten.

Q65 ist ein digitales Übertragungsverfahren und Protokoll für minimal-QSOs bei besonders schwierigen Ausbreitungsbedingungen. Wenn die Dopplerverbreiterung mehr als nur einige Hz beträgt, ist Q65 die beste unter allen Betriebsarten in WSJT-X. Q65 ist besonders effektiv für Verbindungen über Tropo-Scatter, Regenstreuung, ionosphärische Streuung, TEP und EME auf UKW- und höheren Bändern sowie für andere Arten von Verbindungen mit schnellem Schwund.

Q65 verwendet eine 65-Ton-Frequenzumtastung und baut auf den nachgewiesenen Stärken von QRA64 auf, einem Modus, das 2016 in WSJT-X eingeführt wurde. Q65 unterscheidet sich von QRA64 in folgenden wichtigen Punkten:

- Ein neuer Q-ary Repeat Accumulate-Code mit niedriger Rate zur Vorwärtsfehlerkorrektur
- Benutzernachrichten und Sequenzierung identisch mit denen in FST4, FT4, FT8 und MSK144

- Ein Einzelton für die Zeit- und Frequenzsynchronisation. Wie bei JT65 ist dieser „Synchronisationston“ auf der Spektralanzeige des Wasserfalls gut sichtbar. Darüber hinaus bietet Q65 eine empfindliche „Synchronisationskurve“ am unteren Rand des Wasserfallfensters. Im Gegensatz zu JT65 sind Synchronisation und Decodierung auch dann noch erfolgreich, wenn Meteor-Pings oder andere kurze Signalverbesserungen vorhanden sind.
- Optionale Submodi mit Sende-/Empfangsdauern von 15, 30, 60, 120 und 300 s und unterschiedlichen Tonabständen.
- Eine neue, äußerst zuverlässige Listendecodierungstechnik für Nachrichten, die zuvor empfangene Nachrichtenfragmente enthalten. Eine Rufzeichendatenbank wird nicht verwendet.
- Hochwirksame Nachrichtenakkumulation über mehrere Durchgänge für Situationen, in denen einzelne Übertragungen zu schwach oder Signalverbesserungen zu spärlich sind, um ein Signal zu decodieren.
- Eine "Multi-Decodierungs" -Option, die versucht, alle Q65-Signale im empfangenen Durchlassbereich zu decodieren.

Implementiert wird diese digitale Betriebsart über die Soundkarte eines PC. Zuerst eingeführt wurde Q65 mit Hilfe der Implementierung als Open Source Software [WSJT-X](#) Version 2.4.0-rc1 durch [Joe Taylor \(K1JT\)](#). Die aktuelle Programmversion ist WSJT-X Version 2.4.0 (Stand: 20. Aug. 2021, siehe [WSJT-X 2.4.0 Benutzerhandbuch](#)).

Q65 hat viele Gemeinsamkeiten mit [JT65](#), [JT9](#) und [JT4](#). Diese digitalen Modi verwenden fast identische Nachrichtenstruktur und Quellencodierung. Details zur Quellencodierung wurden veröffentlicht im Artikel "[The JT65 Communications Protocol](#)", der in der Zeitschrift [QEX](#) während 2005 veröffentlicht wurde.

Die Vorwärtsfehlerkorrektur (FEC) in Q65 verwendet einen speziell entwickelten (65,15) Blockcode mit Sechs-Bit-Symbolen. Zwei Symbole werden aus dem Code "punktiert", was einem effektiven (63,13) Code mit einer Nutzlast von  $k = 13$  Informationssymbolen entspricht, die durch  $n = 63$  Kanalsymbole übertragen werden. Die punktierten Symbole bestehen aus einem 12-Bit-CRC, der aus den 13 Informationssymbolen berechnet wird. Der CRC wird verwendet, um die Wahrscheinlichkeit für falsche Decodierungen auf einen sehr niedrigen Wert zu reduzieren. Eine Pseudozufallssequenz mit 22 Symbolen, die über einen ganzen Durchgang verteilt ist, wird als "Ton 0" gesendet und zur Synchronisation verwendet. Die Gesamtzahl der Kanalsymbole in einer Q65-Übertragung beträgt somit  $63 + 22 = 85$ .

Für jeden Sende-/Empfangsdurchgang haben die Submodi A - E Tonabstände und belegte Bandbreiten, die das 1, 2, 4, 8 bzw. 16-fache der Basiswerte betragen. Vollständige Submode-Bezeichnungen enthalten eine Nummer für die Sequenzlänge und einen Buchstaben für den Tonabstand, wie in Q65-15A, Q65-120C usw.

Die folgende Tabelle listet die üblichen Frequenzbereiche für QRA64 (Stand 2017). Die "Dial Frequency" gibt dabei die Frequenz des (unterdrückten) Trägers an. Dies ist also die angezeigte Frequenz am Funkgerät. Das Funkgerät moduliert das obere Seitenband (USB-Modulation).

#### Dial Frequency

160m	1,83x MHz
80m	3,57x MHz

---

60m	5,35x MHz
40m	7,07x MHz
30m	10,13x MHz
20m	14,07x MHz
17m	18,10x MHz
15m	21,0xx MHz
12m	24,9xx MHz
10m	28,07x MHz
6m	USA: 50,275 MHz
	IARU R1: 50,305 MHz
2m	144,120 MHz
70cm	432,065 MHz
23cm	1296,065 MHz
13cm	2301,065 MHz
	2304,065 MHz
	2320,065 MHz
9cm	3400,065 MHz
6cm	5760,200 MHz
3cm	10368,200 MHz

Weitere Infos:

[Q65 Quick Start Guide](#)